

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1785

31.10.1785 (No. 44)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-988355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-988355)



Montag, den 31 October 1785.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat Johann Bruns, zu Mohrhansen, ein in der Blankenburger Mark, zwischen Wilke Borchers und Harm Heinemanns Ländereyen belegenes Stück Heuland von ungefähr 3 Tüch, an Claus Köhler in der Wüßing verkauft.
Die Angabe ist den 12ten Dec. a. c., auf hiesiger Höchstl. Regierungskanzley.
- 2) Johann Diederich Meyer, zu Mannsholt, ist gewillet, am 14 Nov. dieses Jahres, in seinem Wohnhause zu Mannsholt, verschiednes zum Land- und Hauswesen gehdrigtes Vieh, Pferde, Röhre, Schaafe, Schwein; nächstdem Haus- Ucker- und Drauggeräth, unter andern Betten und ungeschmittenes Keimen, verkaufen zu lassen.
- 3) Ueber des weyl. Johann Philip Kloppenburgs mit Oberreich Kinder sämtliche Güter, entsethet Schuldenthalber, bey hiesiger Höchstl. Regierung, der Concurs.
(1) Die Angabe ist den 12ten Dec. a. c. (2) Deduction den 12ten Jan. (3) Priorität, Urtheil den 31sten Jan. (4) Vergantung oder Löse den 14ten Febr. a. f.
- 4) Es soll die alte Schunne zu Bodenburg und 110 Stück theils Eichen theils Buchen Bäume den 7 Nov. a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf der Bodenburg verkauft werden.
- 5) Der Herr Advocat Mable mand. not. der Bremisch Stadischen Wittwen Pflugeschaft als Pfäferin von weyl. Meiner Meyers Concursgüter, ist gewillet, die zum Abbehauser alten Deich belegene Hoffstelle mit ungefähr 30 Tüchen Landes, den 3ten Dec. in Hinrich Christian Rosen Wirtschause zu Abbehausen verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf ein oder mehree Jahre verheuern zu lassen.
Die Angabe ist den 29sten Nov. a. c. (diesemigen aber so sich bey dem Concurs bereits gemeldet, haben nicht nöthig ihre Angaben zu wiederholen) bey dem Herzogl. Develadnischen Landgerichte.
- 6) Harm Rees, zu Habbrhage, hat sein daselbst belegene Brinkföhren mit allem Zubehör und Einquate, an Christian Hinrich Wethus zu Dingstedt gerichtlich übertragen.
Die Angabe ist den 28ten Nov. a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 7) Des Dierl Meyers Hansmann zu Dänickhorst Curatoren, Olmann Gehrels und Johanna Hauke, sind gewillet, von ihres Ervanden Bau folgende Grundstücke, als 11 Tagewerk Wischland, so an Ellert Ehers, und 11 Tagewerk dito, so bey Olmann Gehrels Ländereyen belegen, auch 13 Schefel Saat Bauland auf dem Holzkamp, 4 dito auf dem Esch und ein Heuerhaus mit dem Grunde, sodann eine Schunne, einen Speicher und einen Schweinföfen zum Abbruch, den 28sten Nov. in des Dierl Meyers Hause zu Dänickhorst verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 21 Nov. jedoch haben diejenigen Creditores, welche in dem auf den 13 Jun. angelegt gewesenen Angabe Termin ihre Forderungen bereits angeben, solches zu wiederholen nicht nöthig) bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte

9) **Hinrich Schmidt**, zum **Colmar**, ist gesonnen, sein von seinen Vater Vater **Johann Schmidt** ihm übertragene in **Doelgdanne** belegene olim **Kohlmannsche Haus**, welches der **Jude Baruch Jacob** bisher bewohnet, den 2ten Dec. in der **Wittwen Ruhstraten Behausung** in **Doelgdanne** verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf ein oder mehrere Jahre verzeuern zu lassen.

Die Angabe ist den 28sten Nov. a. c., bey dem **Herzogl. Doelgdännischen Landgerichte**.

9) Es soll der wider den **Schuljuden Baruch Jacob**, zu **Doelgdanne**, bey dem **Herzogl. Doelgdännischen Landgerichte** erkannter **Concurs** in Befolge **Rescripti Regiminis** vom 4 Oct. daselbst fortgesetzt werden.

(1) Die Angabe ist den 29sten Nov. (jedoch haben diejenigen so sich bereits protestando gemeldet, ihre Angabe zu wiederholen nicht nöthig) (2) Deduction den 15 Dec. a. c. (3) Prior. Urtheil den 9 Jan. (4) Vergantung oder Löse den 24 Jan. a. f.

10) **Wider Johann Anton Lanz**, Hausmann zum **Uferwurp**, ist **Schuldenhalber**, bey dem **Herzogl. Doelgdännischen Landgerichte**, der **Concurs** erkannt.

(1) Die Angabe ist den 29sten Nov. (2) Deduction den 15 Dec. a. c. (3) Priorität. Urtheil den 9ten Jan. (4) Vergantung oder Löse den 26sten Jan. a. f.

11) **Ueber des weyl. Johann Müller**, Hausmanns zum **Schwen**, verstorbenen **Wittwen Nachlaß**, entziehet **Schuldenhalber**, bey dem **Herzogl. Schweyer Amtsgerichte**, der **Concurs**.

(1) Die Angabe ist den 28sten Nov. (jedoch brauchen die, welche ihre Angaben bey der **Distribution** am 29 Oct. 1781. schon gethan, solche nicht zu wiederholen) (2) Deduction den 12ten Dec. (3) Priorität. Urtheil den 9ten Jan. (4) Vergantung oder Löse den 25sten Jan. a. f.

12) Wenn nach eingegangenen **Rescripte** der **Herzoglichen hochpreislischen Cammer** das in der sogenannten **Schweyburg** gekunkene und für herrschaftliche Rechnung wieder herausgebrachte **Watschiff** des **Schifers Johann Dinnen**, nebst den darin befindlich gewesenen Sachen, öffentlich meistbietend verlaufet werden soll, und dazu **Terminus** auf den 16ten Nov. dieses Jahrs, als **Mittwochen** nach dem 25sten **Trinitatis**, **Nachmittags 2 Uhr** bey dem **Ufer Sieltiefe** in der **Bogten Rotenkirchen**, angesetzt; so wird solches hiedurch zu jedermanns **Wissenshaft** gebracht und können die **Kaufliebhaber** sich am besagten **Tage, Zeit und Orte** einfinden, die **Conditiones** vernehmen, und nach **Gefallen** bieten und kaufen.

Hartwarden auf dem **Amte** den 24sten Oct. 1785.

v. Schreëb.

13) Demnach wegen herrschaftlicher **Resanten** de 1783 und 1784 allerhand in **Pfandung** genommene **Mobilien** und **Wooventen** auf den 5ten Nov. in **Clavs Roggen** **Wirthshause** hieselbst, und falls solche nicht dahin zu transportiren seyn mögten, in der **Debitoren** eigenen **Behausung** zum **Frieschenmühl**, **Schwey** und **Seefeld** **Aussendelich** öffentlich meistbietend verkauft werden sollen; so können die **Liebhaber** sich an obbestimmten **Tagen** und **Ortern** einfinden, und nach **Gefallen** bieten und kaufen.

Schweyfeld den 21 Oct. 1785.

Straderjan.

Ad Requisitionem.

14) **Wir Friederich von Gottes Gnaden König von Preussen** &c. &c. Fügen einem Jedem dem daran gelegen in **Entbietung** **Unserer gnädigen Grusses** zu wissen; nachdem die **Sophia Elisabeth Horsten**, eine **Tochter** des weyl. **Fürstl Ostriesschen Rentmeisters Horst** hieselbst ab **Intestato** verstorben, und **der eigentliche Erbe** derselben unbekannt, daß in **Abficht** der unbekannt Erben und erwägen **Gläubiger** nach **Vorschrift** des **Erbschafts Edict** vom 30sten **April 1765. edictales dato** erkannt worden. **Solchemnach** citiren **Wir Euch** alle und **Jede Erben** und **Gläubiger**, so an der verstorbenen **Sophia Elisabeth Horsten** dessen **Nachlaß** und **Erbschaft** eine **Forderung** **Recht** oder **Anspruch** aus welchem **Grunde** es sey zu haben vermeinet, durch dieses öffentliche **Proclama**, wovon ein **Exemplar** auf der **Regierung**, das andere in **Oldenburg**, und das dritte in **Rageburg** anzuschlagen **peremptorie**, daß **Ihr** binnen **12 Wochen**, wovon **4** für den ersten, **4** für den andern, und **4** für den dritten **Termin** zu rechnen, **Euer Erbrecht** oder **Forderung**, wie solche auch **Namen** haben und woher sie entstehen mögen, so wie **Ihr** solche mit **untadelhaften Documentis** oder auf andere **rechtliche Weise** zu **verificiren** vermeinet, ad **Acta** anzeigen, auch den 13ten **Jan. k. J.** früh um **9 Uhr** auf **Unserer Regierung** hieselbst **erscheinet**, und vor dem **ernannten Deputato Regierungsrath Schnedermann** entweder **persönlich** oder durch **zulässige Bevollmächtigte** die



Documenta zur Justification Eurer Forderungen originaliter produciret, mit den sich
 anzugebenden Erben und Creditoren, wie auch dem bestellten Curatore hereditatis
 Justizcommissario Blot ab Protocollo verfähret, gütliche Handlung pfleget, und
 rechtliches Erkenntniß erwartet. Mit Ablauf des Termini aber sollen Acta für ge-
 schlossen geachtet, und diejenige so ihr Erbrecht und Forderung ad Acta nicht gemel-
 det, oder, wenn gleich solches geschehen, sich doch bemeldten Tages nicht gestellt,
 und ihr Erbrecht oder Ansprüche nicht justificiret haben, nicht weiter gehöret, von
 dem Nachlaß und Vermögen der Sophia Elisabeth Hoffen abgewiesen, und Ihnen
 ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Wornach Ihr Euch zu achten habet.
 Uebrigens wird denen Erben und Creditoren welche durch allzuweite Entfernung oder
 andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen
 es hieselbst an Bekantschaft fehlet, nachgelassen, sich an einen Justizcommissarium,
 wozu der Advocatus Fisci Thering, Criminalrath Grumbrecht und Justizcommissarius
 Liaden in Vorschlag gebracht werden, zu wenden, und dieselbe mit Instruction und
 rechtlicher Vollmacht zu versehen. Gegeben Mürich in Unserer Ostfriesischen Regie-
 rung und dem gedruckten Regierungs- Inseigel den 20 Oct. 1785.

Im Namen und von wegen Sr. Königl. Majestät.
 v. Benicke. Ruffel.

Delmers.

1) Beim Barockischen Amtsgericht entsethet wider weyl. Renke Wilken Nagelschmidts
 Wittwe Johanna, gebörne Staeschen ein Concur.

(1) Angabe den 7ten Dec. (2) Liquidation den 14ten Dec. 1785. (3) Prä-
 ferenz-Urteil den 18ten Jan. (4) Vergantung und Ldse den 1sten Febr. 1786.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Lger. Wegen des von Joh. Hüsing an Hinrich Carlstens verkauften halben
 Kampfs Ang p. 7 Nov. Oevelg. Lger. In weyl. Claus Umbfsen Concur Ang. d.
 7 Nov. Dec. d. 21. Präf. urt. d. 6 Dec. Ldse d. 17. Delmenh. Lger. Cord Die-
 derich Klattenhoff Creditoren Ang. d. 9 Nov. Oldenb. Mag. 1) Wegen des von
 dem Chirurgus Heeder an sich gekauften Langenschen Barbieramtes Ang. d. 10 Nov.
 2) Verkauf des Herrn Doct. Dugend zwey Weyden d. 11 Nov. Ana. d. 8.

II. Privatsachen.

- 1) Ich suche einen im Schreiben und Rechnen geübten Schreiber, welcher entweder soaleich,
 oder Martini oder Mahtag künftigen Jahres antreten und gute Bedingungen gewärtigen
 kann. Härtwerden.
- 2) Weyl. Kaufmann Petershagen Kinder Vormünder Adlle Korfflang et Conf. sind gesonnen, ihrer
 Pupillen zu Rotenkirchen belegenes Haus, Stall und Garten am 14ten Nov. d. J. Nachmittags
 um 2 Uhr in Ernst Hinrich Tegtmeyers Wirthshause zu Rotenkirchen öffentlich meistbietend aus
 der Hand zu verheuern. Das Haus ist im Jahr 1769 ganz neu von Brandmauern aufgeschü-
 stube und eine thaliche Wehnstube, die alle mit eisernen Defen wohl versehen sind, eine gute Vorder-
 geräumliche Küche, worin ein großer Backofen liegt, ein guter geräumlicher Kramladen nebst
 Auf- und Unterkecker und gutem Bodenraum, ist überigens zur Handlung, welche jederzeit dar-
 in getrieben worden, sehr wohl gelegen und apriert, und da dasselbe dem Marktbauum sehr
 nahe gelegen, so kann man sich die Marktstage über sehr guten Vortheil versprechen.
- 3) Diejenigen welche an weyl. Kaufmann Shadde Grifede sen. Erben zu Strohhäusen Buch-
 schulden bis Ausgang December 1784 restiren, müssen selche nunmehr so gew 6 in den ersten
 4 Wochen an den Kaufmann Nanco Grifede berichtigen, als nach Ablauf dieser Frist mit der
 Klage gegen jeden Schuldner ohne Ansehn der Person verfahren wird.
- 4) Mit Anfang des Monats Februar des künftigen 1785ten Jahres sind 1000 Rtblr. gegen Anwei-
 sung hinlänglicher Sicherheit zinsbar zu belegen, wes'alls in der Expedition dieser Anzeigen
 nähere Nachricht zu haben.
- 5) Weyl. Pupillenschreiber Stangen jüngsten Sohnes Vormund Kaufmann Hofmeyer in Oevel-
 gönne ist gesonnen, den inventurirten Nachlaß, als Schränke, Stühle, Koffers, Botte und
 Feinzeug, auch allerhand messingnen Zeug und sonstiges Hausgeräth meistbietend verkaufen,
 und den sogenannten blauen Tempel, 4 Manns- und einen Frauensplatz in der Holtzwarder Kirche
 auf ein oder drey Jahre verheuern zu lassen. Liebhaber wollen sich auf den 10ten Nov. in
 der Wittwe Stangen Behausung zu Deseigönnne einfinden.



- 3) Hinrich Jotts, zu Barghorn, will von seinem zu Barghorn belegenen Gede folgende Stücke, als: (1) den sogenannten Stroot von 3 bis 4 Tagwerk groß; (2) die dicke Helle von 2 bis 3 Tagwerk, auch (3) 7 bis 800 Stück Eichen- und Buchen Stämme, sodann (4) 4 Tücher Landes in der Bogten Tade beym Altendiech belegen, moan Gerd Schwarcking benachbaret ist, den 10ten Nov. in des Caffgebers Kolts Hause verkaufen lassen. Wobey nachdrücklich bemerkt wird, daß der Verkauf des zuletzt gedachten Tader Landes in dem beflagten Termin des Vormittags an dem bestimmten Orte, der zuerst angeführten Grundstücke und des Holzes aber des selbigen und folgenden Tages in des Verkäufers Hause zu Barghorn vorgenommen werden soll.
- 4) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Concurrenz des Joachim Bienenrant gehörige und auf dem Oberahm liegende Weizen-Wehl- und Feldmühle mit dem Mühlhause, Scheune und Garten meistbietend bey hrennender Verje verkauft werden solle, und daß Terminus auf den 12ten Jan. künftigen Jahres angesetzt sey; wesendes Liebhaber sich denn vor diesem Gerichte einfinden, und der Vergantungs-Ordnung gemäß zu kaufen, eingeladen, auch die Subhastations-Conditiones vorab in dem Gerichte oder auch bey dem Ausmischer Hans zu Siddens eingesehen werden können. Siddens am Hochgräf. Wedelschen zum Oberahm verordneten Landgericht den 15ten Oct. 1785. Reimer.
- 5) Der Herr Gerichtsanwalt Alhorn zur Neuenburg, als Vormund über deml. Gerhard Ehlers Kinder zu Ellens, hat pupillärum nois, auf Pichtmessen f. T. 200 Rthlr. Gold gegen Anweisung annehmlicher Sicherheit einsetzbar zu belegen.
- 6) Wehl. Herren Provisor Kuhlmann Sohnes Vormünder haben von ihres Pupillen Mitteln sofort und zu Anfang Dec. Monats etliche 100 Rthlr., auch Ende dieses Jahres 1000 Rthlr. Gold einsetzbar zu belegen, welche gegen Anweisung gehöriger Sicherheit bey dem Herrn Provisor Wulding in Empfang genommen werden können.
- 7) Der Herr Jacobi zu Hartwarden ist gewillet, sein zu Ellensbamm nahe an der Kirche vor kurzem Jahren neu erbautes auf freyen Gründen liehendes Wohnhaus, nebst Stall und Garten, worinnen bisher allerhand Handlungsnahrung mit dem besten Erfolg getrieben worden, unter ganz billigen Conditionen aus der Hand zu verkaufen, wozu sich Liebhaber mit dem ehessen bey ihm melden wollen.
- 8) Jürgen Andreas Labusen zum Neuenfelde hat eine heßbau schümlichte Kindquene verlohren. Wer solche anzeigen kann, wolle sich bey ihm melden, und billige Belohnung desfalls erwarten.
- 9) Eine verheirathet gewesene gesunde Person sucht als Amme in Dienst zu kommen. Sie verspricht gute Aufführung, und will gegen billige Bedingungen auch wohl nach Möglichkeit Hausarbeit mit unternehmen. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 10) Eltere Deharde und dessen Ehefrau, welche hievor bey mir im Hause gewohnet, und denen ich unterschiedlich die Verorgung meiner Geschäfte anvertrauet habe, sind von mir ausgezogen und will ich also jedweden hiedurch warnen, gedachten beeden Personen auf meinem Namen etwas zu creditiren, indem ich deshalb für nichts hafter. Hinrich Kloppenburg, Grossenmeer.
- 11) Am 7 Nov. d. J. soll in Engelbarts Hauerten Hause zu Ellketh einiges Vieh, als Kühe und Pferde, welche zu Bernhard Michaelens Concurrenzmasse gehörig, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.
- 12) Damit die diesjährige nasse Erndte auf die Zukunft keine schädliche Folge haben möge, ist vorzüglich diesmal eine vorichtige Auswahl der Saatsfruchte erforderlich. Es dient daher dem Publico zur Nachricht, daß in denen hiesigen Dorfschaften Hatten, Rittum und Dötlingen unter trocken eingekommener Sandrocken zu haben sey, es mag solcher aber ausdrücklich zur Saat besellet werden, damit keine Verwechslung mit Sommerrosten vorgehe. Meier, Hatten den 20 Octobris 1785.

Die bisherige nasse Witterung läßt uns befürchten, daß vieles Vieh, besonders Schaafe, an der Fehle, oder wie der Landmann zu sagen pfieget, an Ungiftigkeit erkranken werde. Der bekannte Engländer William Ellis giebt dazugegen ein Mittel an, welches sehr zuverlässig seyn soll. Hier ist es: Nehmet einige Hände voll Weinraute, leget sie eine Nacht in wenig Wasser, am folgenden Morgen nehmet sie heraus, schneidet oder hacket sie aufs kleinste, und drückt den Saft durch einen Tuch rein heraus in das Wasser worin die Raute geweicht worden; zu diesem Saft mischet soviel Salz, daß ein Th darauf schwimmen kann, zu dieser Brühe mischet ferner auf jede 2 Hände voll Raute für einen Groten Schweißelblum.

Hieron gebt je nachdem die Gefahr nahe oder entfernt ist, alle 3, 8 oder 24 Tage einem Schaafe 9 Eßlöfel voll. (einer Rub nach Proportion mehr) Dies Mittel bey Zeiten gebraucht, soll sicher präserviren, und das Vieh für Ungiftigkeit bewahren, auch wenn nicht das Nebel gar zu groß, daßelbe noch curiren. Ob die Gefahr nahe oder entfernt sey, kann man daraus abnehmen, wenn an einem aus der Wende etwa geschachtetem Stücke sich Blasen an der Leber oder auch die sogenannte Butte schon finden lassen, oder man hbrt daß auf der Nachbarschaft Vieh erkrant.

Bermüde eines unterm 27ten Oct. bey Herzogl. Regierungskanzley edsmoten Urteils in Meins Christian Meinen aus Weferscheeps hiescherer Diebren halber, und wegen der in Ansehung anderer Diebrenen sich hervorgethanen Anzeigen und Beschwerden, zu einjähriger Zuchthausstrafe gerurtheilt worden;